

Großenwiehe, Lorenz-Egon Jürgensen(LJ)

Anlehnung und Aufrichtung in Dressur und Springen.

PM-Tagung mit Ingrid Klimke beim RFV Großenwiehe.

Wegen der erfreulich großen Resonanz wurde eine PM-Regionaltagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. in Schleswig-Holstein von der Reitanlage Hof Norwegen in Mohrkirch in die Reithalle des RFV Großenwiehe verlegt. Hier stand eine größere Halle mit Tribüne zur Verfügung. Außerdem wurden weitere Sitzplätze von der Firma „Hoppla“ aus Satrup in der Halle aufgestellt. Auch die Parkplatzmöglichkeiten seien doch optimaler, sagte Dieter Stut, PM Sprecher für Schleswig-Holstein. Anlass für die Beteiligung von ca. 480 Persönlichen Mitgliedern(PM) der FN und anderer interessierter Pferdesportler, war eine Veranstaltung mit der Olympiasiegerin und Reitmeisterin Ingrid Klimke. Wann erhält man schon live und aus nächster Nähe Tipps über das Thema „Anlehnung und Aufrichtung in Dressur und Springen von einer Meisterin ihres Fachs.

Dieter Stut begrüßte die zahlreichen Zuschauer und ganz besonders die gelernte Bankkauffrau und Pferdewirtschaftsmeisterin Ingrid Klimke, der im Jahre 2012 der Titel „Reitmeister“ verliehen wurde. Seit ihrer Jugend nimmt Ingrid Klimke an Turnieren in den drei Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit bis zur Klasse S teil. Sie bildet junge Pferde bis zur Championatsreife aus. Die Mannschaftsweltmeisterin von Aachen 2006 erritt sich bei den Olympischen Spielen in Hongkong 2008 und London 2012 mit der Mannschaft Gold. 2006 gewann sie mit dem damals 6 jährigen Damon Hill die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde in Verden/Aller. Ingrid Klimke erläuterte in der neuen PM-Ausbildungsreihe „Richtlinien live“ am Beispiel verschiedener Pferde und Reiter woran man erkennt, ob ein Pferd reell „am Zügel“ geht und sich selbst trägt. Es klingt so einfach und ist doch so schwer zu erreichen; Die korrekte Anlehnung in Selbsthaltung. Um das Ziel zu erreichen, dass das Pferd das Gebiss richtig annimmt und sich am berühmten Zwirnsfaden reiten lässt, müssen die Rückenlockerung und die Losgelassenheit des Pferdes gewährleistet sein. Wie schnell es gelingt, die feine aber stetige Anlehnung, wie sie die Richtlinien beschreiben und die immer wieder in den Trainingseinheiten erarbeitet werden muss, hängt vom Ausbildungsstand des Pferdes und des Reiters aber auch von der richtigen Anleitung ab, hieß es . Anhand von 3 Dressurpferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes wurde mit einem 6-jährigen die Cavaletti Arbeit gezeigt. Bei dem auf M-Niveau gehenden Pferd arbeitete Ingrid Klimke an der Durchlässigkeit und Markus Waterhues präsentierte Lektionen der S- bzw. Grand Prix Klasse. An vier Springpferden zeigte Ingrid Klimke auch, wie sehr es auf Durchlässigkeit und Rittigkeit im Springsport ankommt.

Das war ein toller und spannender Abend, den die vollbesetzte Halle interessiert verfolgt hat. Der Dank galt Ingrid Klimke für diese lehrreichen Stunden. Die Organisatoren Kurt Carstensen und Markus Waterhues hatten 6 Monate an der Gesamtveranstaltung gearbeitet und freuten sich über Seminarteilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein, Hamburg und dem südlichen Dänemark. Alle zeigten sich erfreut über die frühlingshaft geschmückte Reithalle. Referentin Ingrid Klimke fühlte sich wie in einem Wohnzimmer, wie sie beeindruckt sagte.



Foto Laura Carstensen: von links, Kurt Carstensen(Organisation), Dieter Stut(PM Sprecher SH), Karl-Friedrich von Holleuffer (PM), Gudrun Carstensen (Bürgermeisterin Großenwiehe) Dieter Medow (Pferdesportverband SH), Ingrid Klimke (Referentin), Birgit Glückler (Vorsitzende Reit-un.Fahrverein Großenwiehe), Carolin Thurner (Vorsitzende Reiterbund Nordmark), Markus Waterhues (Organisation)